Indikatoren zur beruflichen Bildung

Österreich

"Indikatoren zur beruflichen Bildung. Stand, Diskussionen und Entwicklungsperspektiven der indikatorengestützten Berufsbildungsberichterstattung "

21. /22. April 2016, Bonn

ibw
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Indikatoren zur beruflichen Bildung
Österreich

BIBB/DIPF-Indikatorentagung 2016

Bonn, 21.-22.4.2016

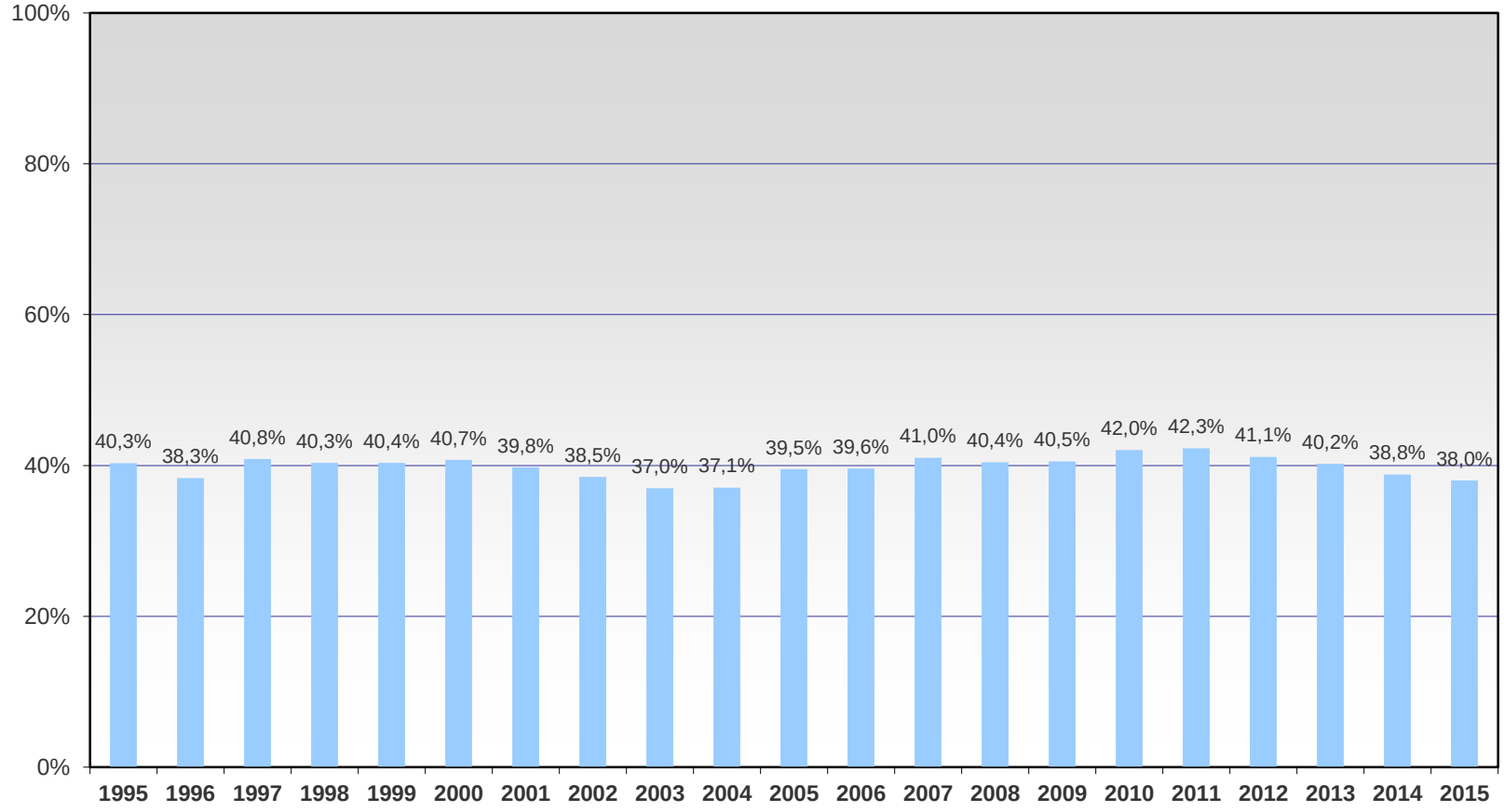
Präsentation:

Helmut Dornmayr (ibw)

1. Beteiligung an beruflicher Bildung

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Indikator 1: Anteil der Lehrlinge im 1. Lehrjahr an den 15-Jährigen



Quelle: WKÖ (Lehrlinge im 1. Lehrjahr), Statistik Austria (15-Jährige) + ibw-Berechnungen

.

Indikator 1: Anteil der Lehrlinge im 1. Lehrjahr an den 15-Jährigen

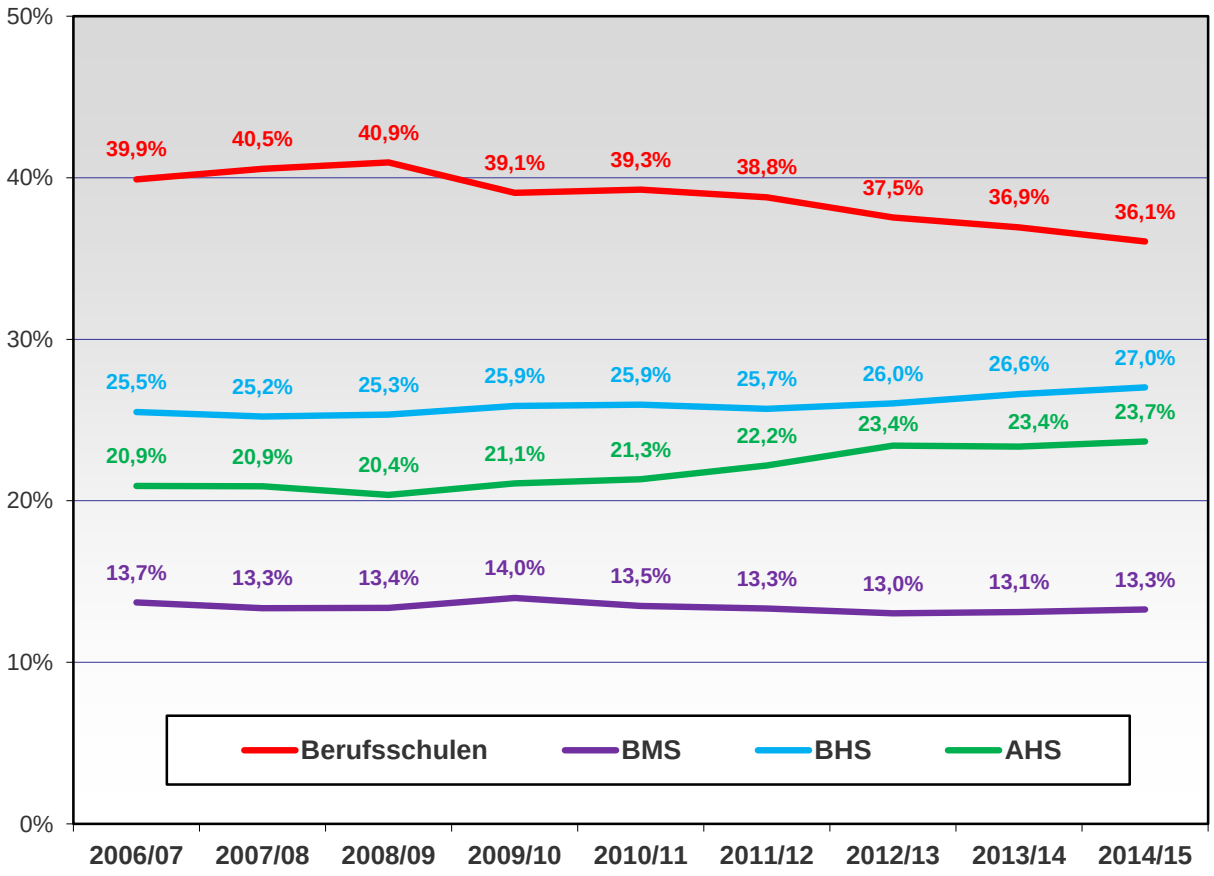
Stärken:

- Einfache Berechenbarkeit/Verfügbarkeit
- Verständlichkeit und hohe Aktualität
- Einbeziehung des gesamten Altersjahrgangs (inkl. Drop-Outs aus dem Bildungssystem)
- Lange Zeitreihen und Verwendungstradition
- Hohe Validität der Lehrlings- und Bevölkerungsstatistik

Schwächen:

- Unkorrekte Alterskohorte (Durchschnittsalter LL im 1.LJ: 16,6 Jahre)
- (Geringer) Unterschied zwischen Lehrlingen im 1.Lehrjahr und LehranfängerInnen (ebenso: Erstabschluss LV + Neuabschluss LV)
- Prognosewert: 15-Jährige des aktuellen Jahres
- Änderungen der Zähl- und Erhebungssystematik (z.B. Zählung der Lehrlinge in der Überbetrieblichen Lehrausbildung ab 2010)

Indikator 2: Verteilung der SchülerInnen in der 10.Schulstufe



Quelle: Statistik Austria (Schulstatistik) + ibw-Berechnungen
Anmerkungen: BMS = Berufsbildende mittlere Schulen, AHS = Allgemein bildende höhere Schulen, BHS = Berufsbildende höhere Schulen

Indikator 2: Verteilung der SchülerInnen in der 10.Schulstufe

Stärken:

- Einfache Berechenbarkeit/Verfügbarkeit
- Verständlichkeit
- Vergleichskriterium 10.Schulstufe
- Hohe Validität und Stabilität der Schulstatistik (geringe Änderungen der Zähl- und Erhebungssystematik)

Schwächen:

- Ohne Drop-Outs aus dem Bildungssystem
- Ohne Schultypen, in denen Zuordnung zu Schulstufe nicht möglich (vor allem Gesundheitswesen)
- Problematik der Schulstufenzuordnung: Berechnung abhängig von der (Nicht-)Berücksichtigung bestimmter Schultypen (z.B. Sportakademien)
- Auch Zuordnung zu Schultypen nicht unproblematisch

2. Übernahme nach Ausbildung, Anschluss ins Berufsleben

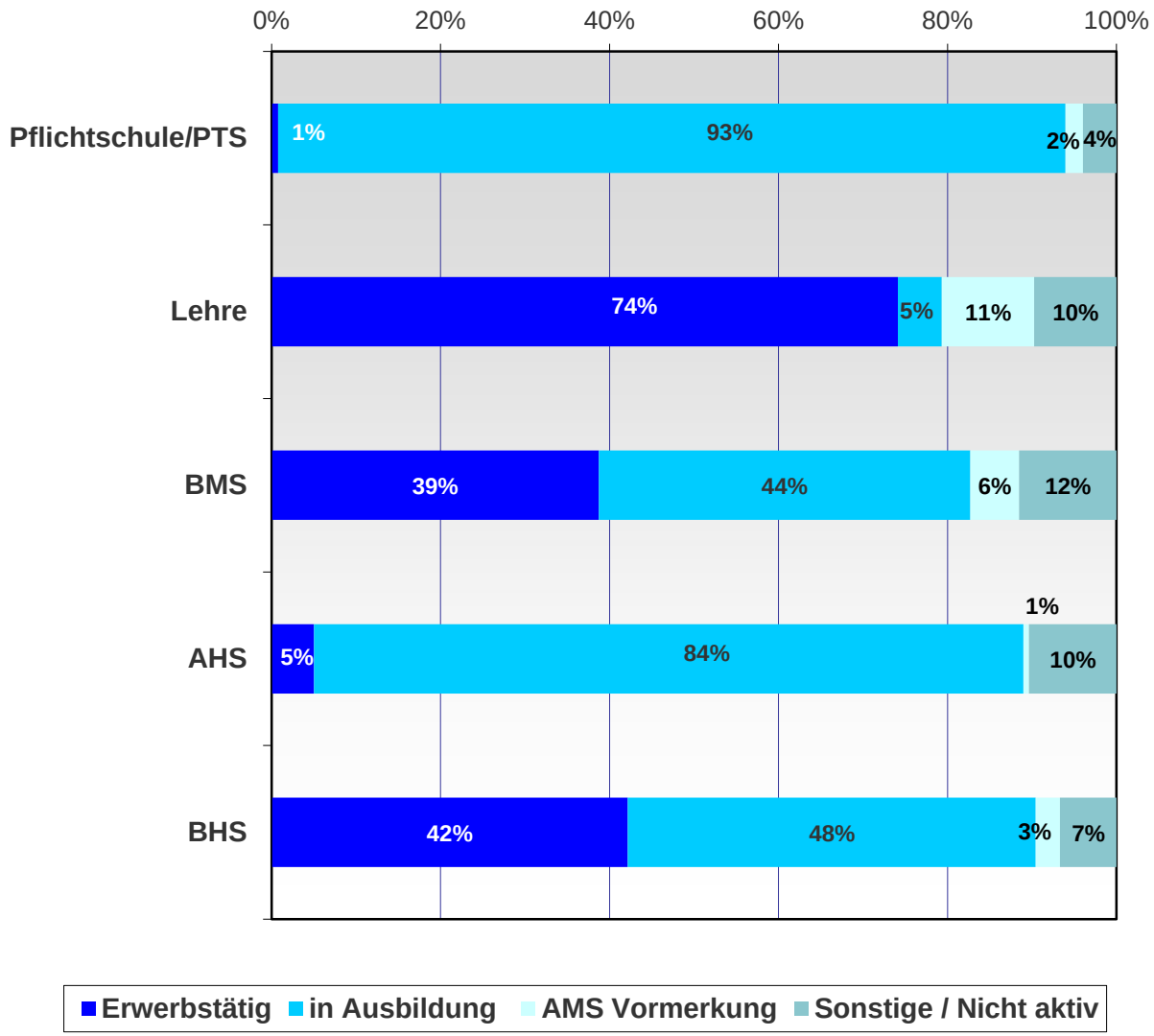
Indikator: Übernahme nach Ausbildung

Situation:

- Kein zentrales Thema in der österr. Diskussion
- Keine valide Erhebung in Österreich
- Methodisch umstrittene Schätzung (auf Basis von Sozialversicherungsdaten)
- Fallweise, unregelmäßige Befragungen von LehrabsolventInnen

Gründe:

- Berufliche Mobilität (z.B. Betriebs- oder Berufswechsel) kann sowohl Aufwärts-, Seitwärts- oder Abstiegsmobilität bedeuten.
- Diese Einstufung ist vor allem auch eine Frage der subjektiven Bewertung.
- Übernahme nach Ausbildung erfolgt in einem Wechselspiel von Angebot und Nachfrage, auch das macht eine Interpretation schwierig und wenig sinnvoll.
- Die Aussagekraft eines derartigen Indikators ist daher generell gering.



ibw
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

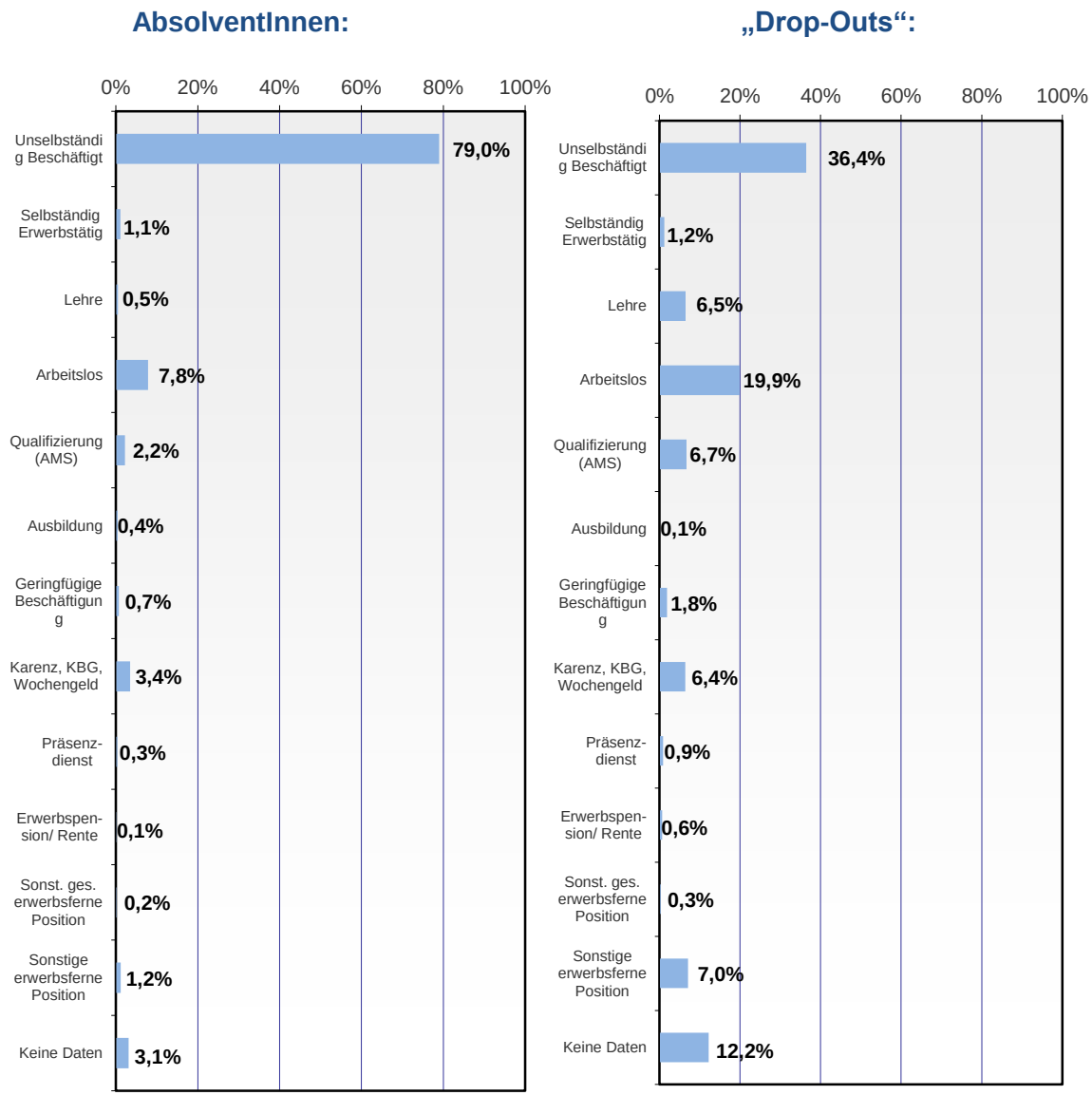
Indikator 1:
Arbeitsmarktstatus 18 Monate nach Ausbildungsende

AbgängerInnen 2008/09—2010/11

Quelle: Statistik Austria: **Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring** (im Auftrag von BMASK und AMS) + ibw-Berechnungen

Anmerkungen: „Sonstige / Nicht aktiv“ = inkl. Präsenz- und Zivildienst
„Pflichtschule/PTS“ = Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen und Sonderschulen, Polytechnische Schule (PTS)
„BMS“ = technisch-gewerbliche, kaufmännische, wirtschaftsberufliche, sozialberufliche sowie land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen (d.h. z.B. ohne Gesundheits- und Krankenpflegeschulen oder Meisterprüfungen).
„BHS“ = technisch-gewerbliche, kaufmännische, wirtschaftsberufliche, sozialberufliche, land-und forstwirtschaftliche höhere Schulen sowie lehrerbildende höhere Schulen.

ibw
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft



Indikator 2: Detaillierter (Arbeitsmarkt-)Status 3 Jahre nach Lehre

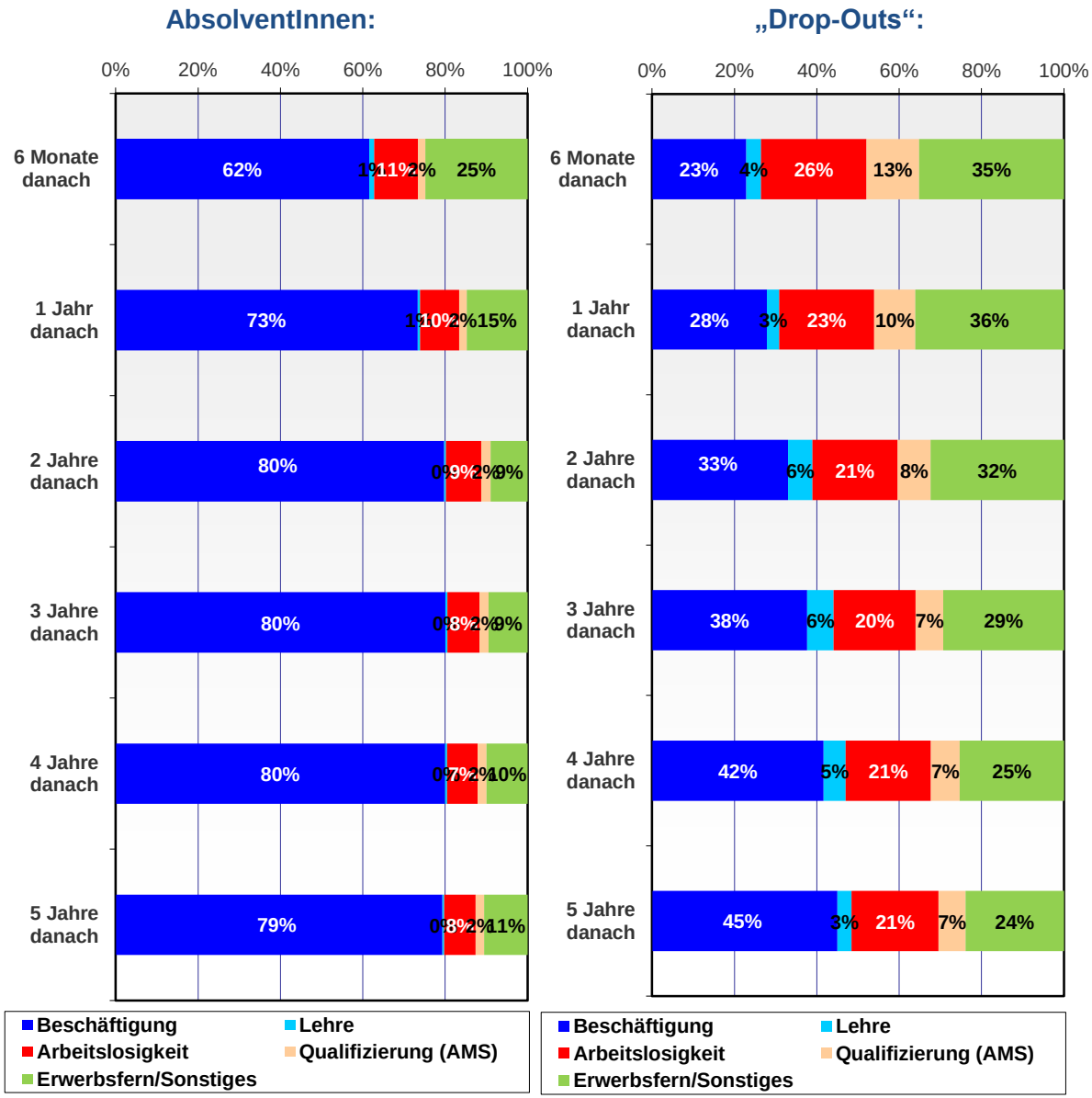
(LehrabgängerInnen 2008-2013)

Quelle: **ibw-LehrabsolventInnenmonitoring** 2008-2013 (Datenbasis: WKÖ, AMS, SV + ibw-Berechnungen)

Publiziert in: Dornmayr, Helmut (2016): Nach der Lehre: Ausbildungserfolg und Erwerbskarrieren der LehrabgängerInnen 2008-2013 in Österreich. Teilbericht (ibw) im Rahmen der ibw-öibf-Studie „Hintergrundanalyse zur Wirksamkeit der betrieblichen Lehrstellenförderung (gemäß §19c BAG)“, Wien

Anmerkungen: Lehrabbruch (Drop-Out) = LehrabgängerInnen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Lehrverhältnisses die Lehrzeit noch nicht (zur Gänze) erfüllt haben und auch bis Ende des Folgejahres keine Lehrabschlussprüfung (LAP) abgelegt haben. Zivildienst wurde als (sonstige) unselbständige Beschäftigung klassifiziert. Ohne LehrabgängerInnen einer Ausbildung gemäß §8b Abs. 2 BAG (Teilqualifizierung).

„KBG“ = Kinderbetreuungsgeld. „Keine Daten“ = Versicherungslücken, keine Daten, unbestimmt, Tod. „ges..“ = gesicherte.



ibw
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Indikator 3:
(Arbeitsmarkt-) Status im Zeitverlauf

(LehrabgängerInnen 2008-2013)

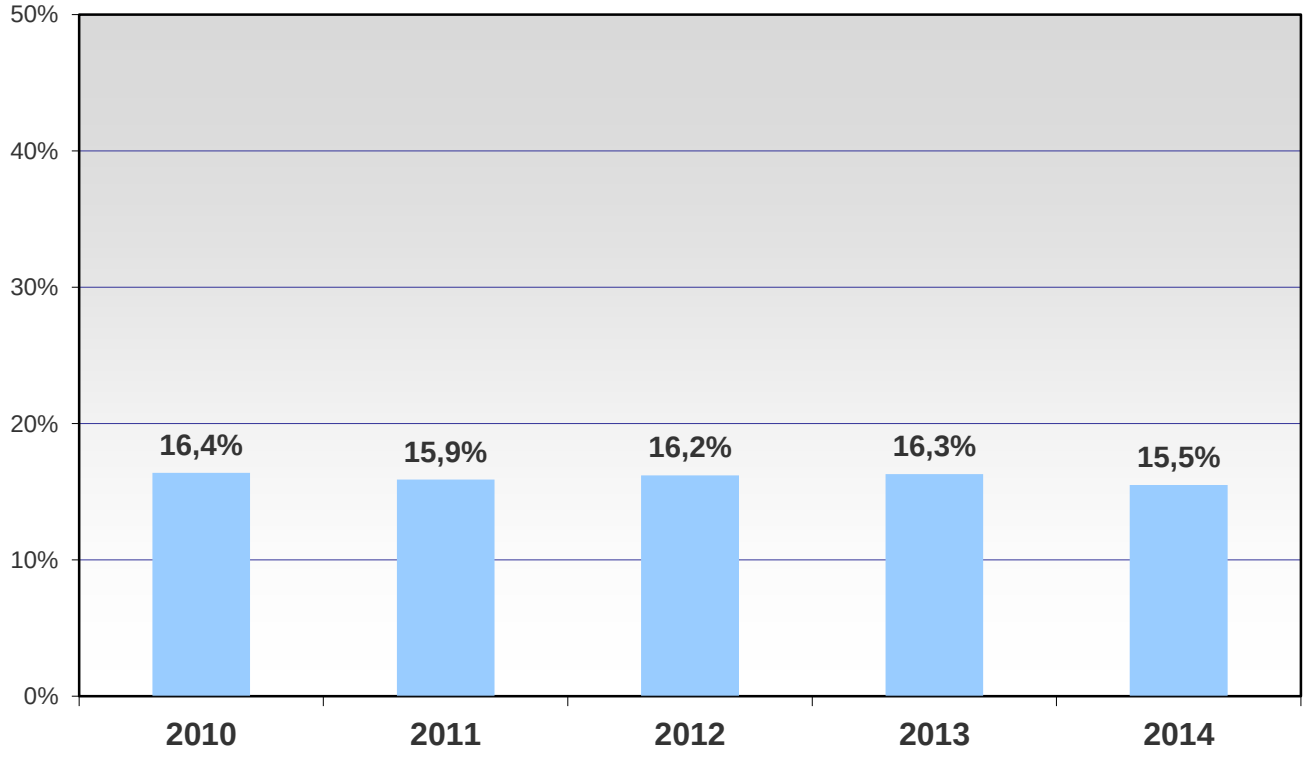
Quelle: **ibw-LehrabsolventInnenmonitoring** 2008-2013 (Datenbasis: WKÖ, AMS, SV + ibw-Berechnungen)

Publiziert in: Dornmayr, Helmut (2016): Nach der Lehre: Ausbildungserfolg und Erwerbskarrieren der LehrabgängerInnen 2008-2013 in Österreich. Teilbericht (ibw) im Rahmen der ibw-öibf -Studie „Hintergrundanalyse zur Wirksam-keit der betrieblichen Lehrstellenförderung (gemäß §19c BAG)“, Wien

Anmerkungen: Lehrabbruch (Drop-Out) = LehrabgängerInnen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Lehrverhältnisses die Lehrzeit noch nicht (zur Gänze) erfüllt haben und auch bis Ende des Folgejahres keine Lehrabschlussprüfung (LAP) abgelegt haben. Zivildienst wurde als (sonstige) unselbständige Beschäftigung klassifiziert. Ohne LehrabgängerInnen einer Ausbildung gemäß §8b Abs. 2 BAG (Teilqualifizierung). „Erwerbsfern/Sonstiges“ = inkl. Präsenzdienst

3. Vertragslösungen, Ausbildungsabbruch in dualer Ausbildung

Indikator 1: Anteil der LehrabbrecherInnen (Drop-Outs) (LehrabgängerInnen 2010-2014, WKÖ)



Quelle: WKÖ 2016 (Sonderauswertung Stabsabt. Statistik WKÖ)

Anmerkung: LehrabbrecherInnen = LehrabgängerInnen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Lehrverhältnisses ihre Lehrzeit noch nicht (zur Gänze) erfüllt haben und auch bis Ende des Folgejahres keine Lehrabschlussprüfung (LAP) abgelegt und auch keinen weiteren Lehrvertrag abgeschlossen haben. Zur Ermittlung des Anteils der LehrabbrecherInnen wird die Zahl der LehrabbrecherInnen durch alle LehrabgängerInnen, die im jeweiligen Jahr ihr Lehrverhältnis beendet haben und (zumindest bis Ende des Folgejahres) keinen weiteren Lehrvertrag abgeschlossen haben, dividiert.

Indikator 1: Anteil der LehrabbrecherInnen (Drop-Outs) (gemäß WKÖ)

Stärken:

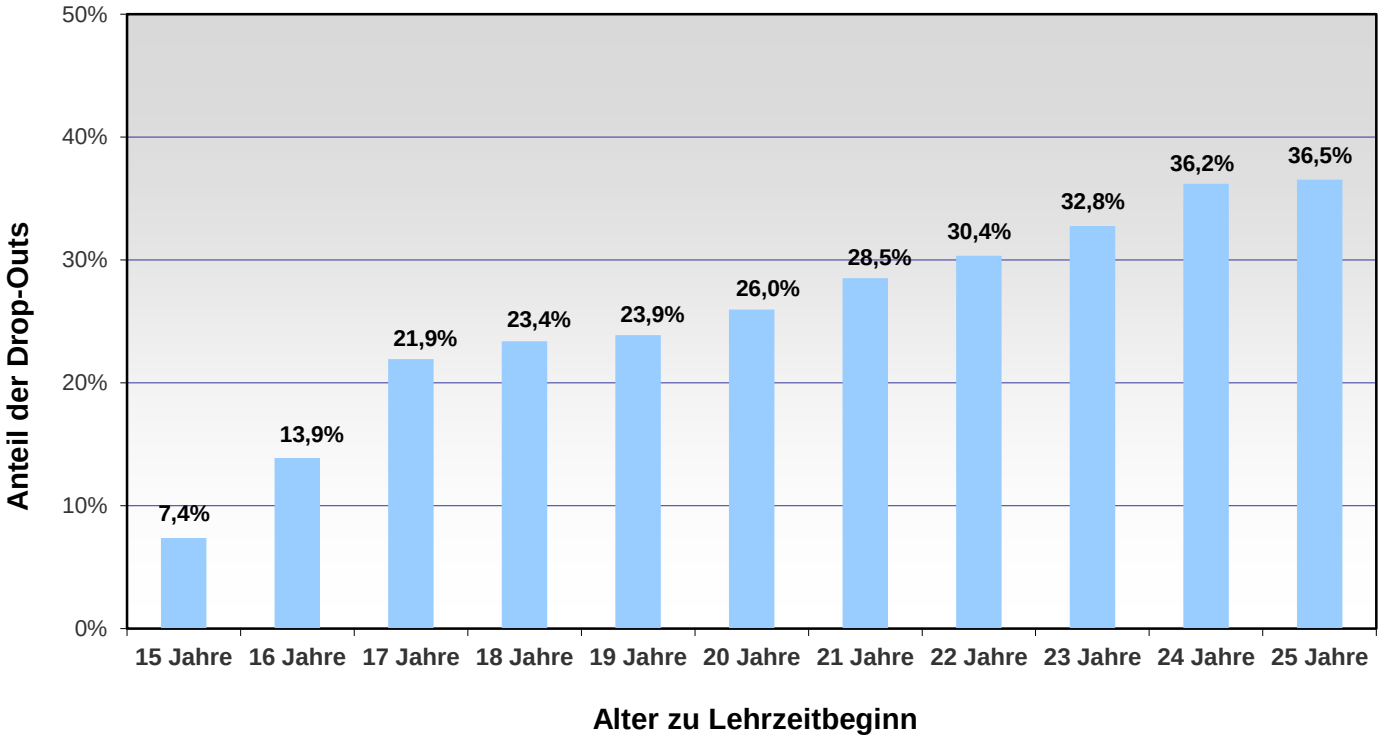
- Personenbezogene Auswertung der Lehrvertragslösungen (auch Verknüpfung mit anderen Datenbanken möglich)
- Hoher Detaillierungsgrad möglich und publiziert (auch auf Ebene der einzelnen Lehrberufe)
- Hohe Validität der Lehrlingsstatistik

Schwächen:

- Keine einheitliche Ausbildungskohorte (da bezogen auf Abgangsjahr und nicht auf Ausbildungsbeginn): AbsolventInnen und AbbrecherInnen stammen aus unterschiedlichen Ausbildungs-kohorten, daher Verzerrungen bei Schwankungen der Lehrlings-zahlen, neuen Lehrberufen, ÜBA, etc.
- Keine institutionenübergreifende einheitliche Definition „Lehrabbruch“
- Aufbauphase: Änderungen der Definitions- und Auswertungs-systematik in den ersten (=letzten) Jahren

Beispiel 1: Anteil der Drop-Outs nach Alter zu Lehrzeitbeginn

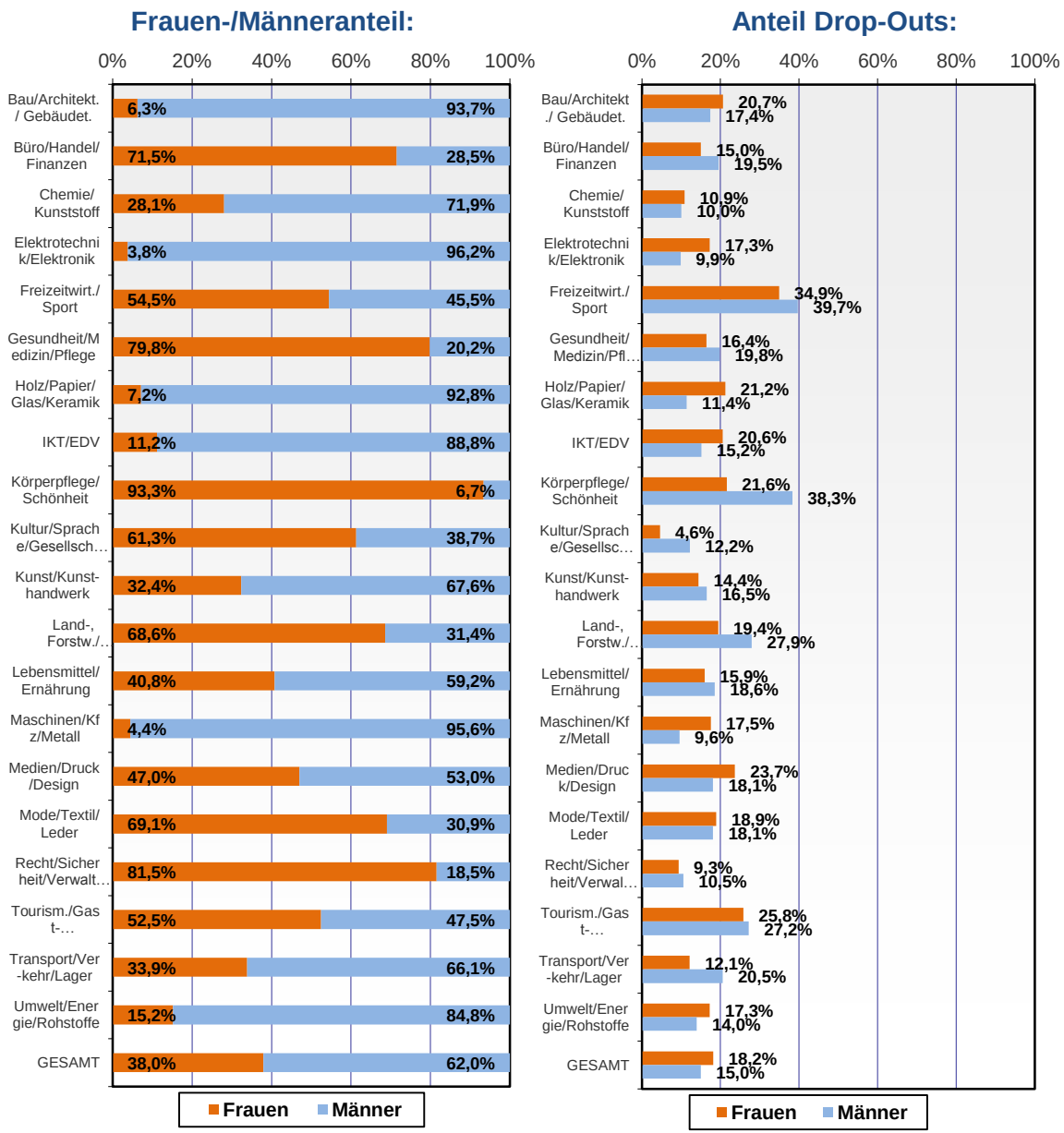
(LehrabgängerInnen 2008-2013 in Österreich)



Quelle: ibw-LehrabsolventInnenmonitoring 2008-2013 (Datenbasis: WKÖ, AMS, SV + ibw-Berechnungen)

Publiziert in: Dornmayr, Helmut (2016): Nach der Lehre: Ausbildungserfolg und Erwerbskarrieren der LehrabgängerInnen 2008-2013 in Österreich. Teilbericht (ibw) im Rahmen der ibw-öibf -Studie „Hintergrundanalyse zur Wirksamkeit der betrieblichen Lehrstellenförderung (gemäß §19c BAG)“, Wien

Anmerkungen: Lehrabbruch (Drop-Out) = LehrabgängerInnen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Lehrverhältnisses die Lehrzeit noch nicht (zur Gänze) erfüllt haben und auch bis Ende des Folgejahres keine Lehrabschlussprüfung (LAP) abgelegt haben. Ohne LehrabgängerInnen einer Ausbildung gemäß §8b Abs. 2 BAG (Teilqualifizierung).



ibw
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Beispiel 2: Anteil Drop-Outs nach Geschlecht und Lehrberufsgruppen

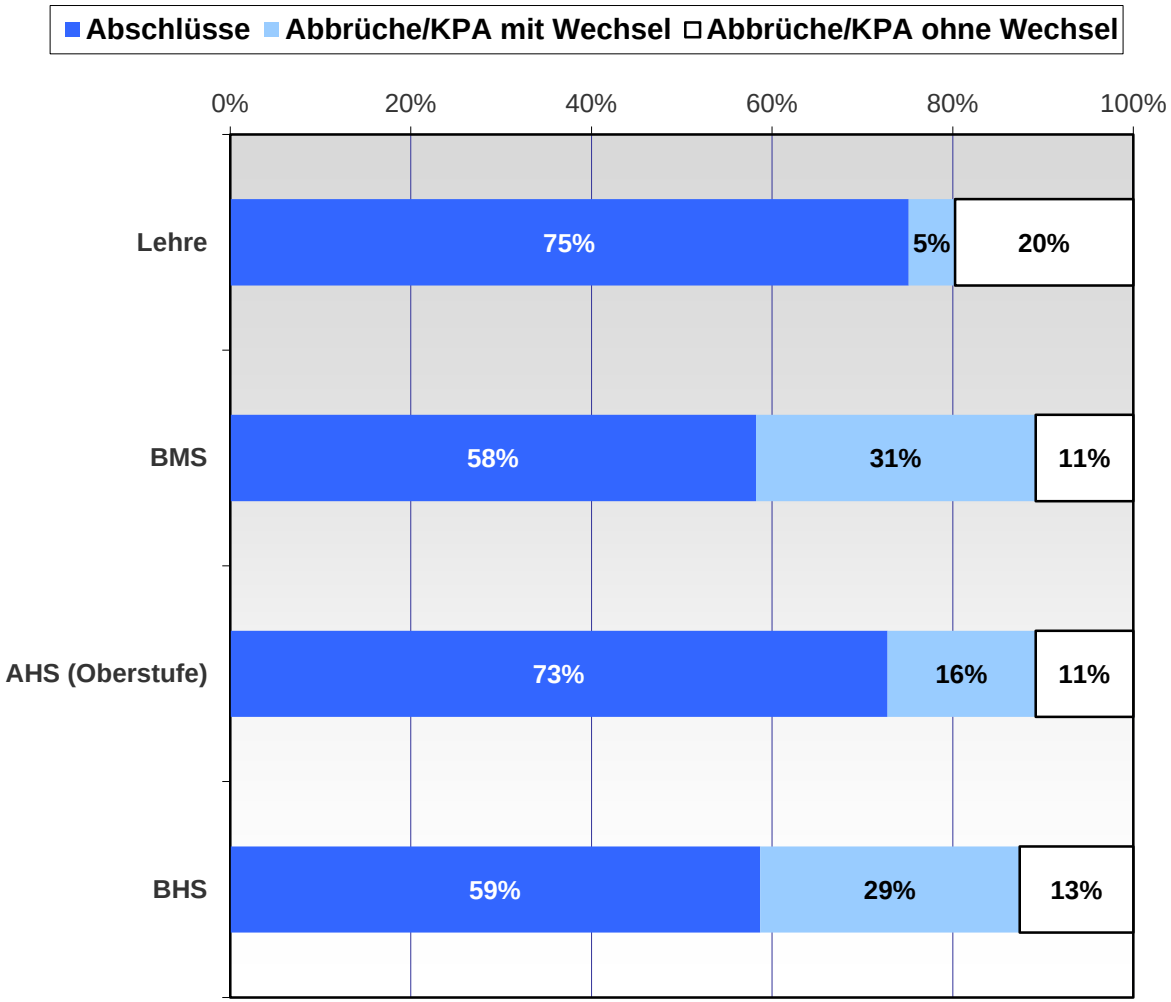
(LehrabgängerInnen 2008-2013)

Quelle: ibw-LehrabsolventInnenmonitoring 2008-2013 (Datenbasis: WKÖ, AMS, SV + ibw-Berechnungen)

Publiziert in: Dornmayr, Helmut (2016): Nach der Lehre: Ausbildungserfolg und Erwerbskarrieren der LehrabgängerInnen 2008-2013 in Österreich. Teilbericht (ibw) im Rahmen der ibw-öibf -Studie „Hintergrundanalyse zur Wirksamkeit der betrieblichen Lehrstellenförderung (gemäß §19c BAG)“, Wien

Anmerkungen: Lehrabbruch (Drop-Out) = LehrabgängerInnen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Lehrverhältnisses die Lehrzeit noch nicht (zur Gänze) erfüllt haben und auch bis Ende des Folgejahres keine Lehrabschlussprüfung (LAP) abgelegt haben. Ohne LehrabgängerInnen einer Ausbildung gemäß §8b Abs. 2 BAG (Teilqualifizierung).

Indikator 2: **Ausbildungsabbrüche /-wechsel gemäß BibEr** (AbgängerInnen 2008/09-2010/11)



Quelle: Wanek-Zajic, Barbara / Klapfer, Karin / u.a. (Statistik Austria 2015): Ergebnisse aus dem Bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASK und AMS für die Schuljahre 2008/09 bis 2010/11, Wien + ibw-Berechnungen (Prozentuierung)

Anmerkungen:

KPA = Kein positiver Ausbildungsabschluss (inkl. keine positive Lehrabschlussprüfung)

Abbruch/KPA mit Wechsel = Beendigung einer Ausbildung ohne positiven Abschluss, wenn im darauffolgenden Schuljahr eine beliebige andere Ausbildung besucht wurde.

Abbruch/KPA ohne Wechsel = Beendigung einer Ausbildung ohne positiven Abschluss, wenn im darauffolgenden Schuljahr keine andere Ausbildung besucht wurde. D.h. gemäß dieser Definition bedeutet Lehrabbruch „keine positiv abgelegte Lehrabschlussprüfung“, unabhängig davon ob die Lehrzeit zur Gänze erfüllt wurde oder nicht.

Indikator 2: Ausbildungsabbrüche /-wechsel gemäß BibEr

Stärken:

- Personenbezogene Auswertung der Schulstatistik (inkl. Verknüpfungen mit anderen Datenbanken)
- Vergleich zwischen verschiedenen Bildungswegen
- Hohe Validität der Schulstatistik

Schwächen:

- Keine einheitliche Ausbildungskohorte (da bezogen auf Abgangsjahr und nicht auf Ausbildungsbeginn): AbsolventInnen und AbbrecherInnen stammen aus unterschiedlichen Ausbildungs-kohorten, daher Verzerrungen bei Schwankungen der Lehrlings-/ SchülerInnenzahlen, etc.
- Geringer Detaillierungsgrad der publizierten Ergebnisse
- Keine institutionenübergreifende einheitliche Definition „Lehrabbruch“
- Aufbauphase: Änderungen der Definitions- und Auswertungs-systematik in den ersten (=letzten) Jahren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!